

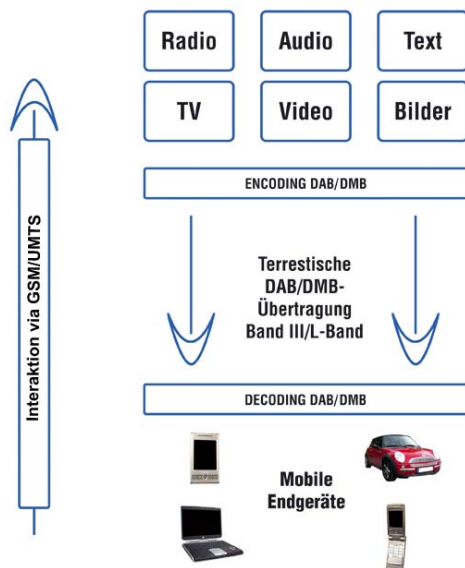
Allgemeine Projekt- informationen

Projektprofil „MI FRIENDS“	2
Einleitung	2
Ein europäisches Verbundprojekt mit vier Subprojekten.....	3
Zielaspekte.....	4
Fazit:	5
Daten:	6
Fakten:	7
Projektstruktur.....	9

Projektprofil „MI FRIENDS“

Einleitung

Die steigende Mobilität der Informationsgesellschaft stellt weltweit neue Herausforderungen an die Konzeption und Bereitstellung von Medien und Informationsdiensten für eine mobile Nutzung. Dazu ist eine frühzeitige interdisziplinäre Zusammenarbeit von nationalen und internationalen Unternehmen aus der Rundfunk- und Telekommunikationsbranche mit Forschungsinstitutionen erforderlich.



Um diese Herausforderungen erfolgreich meistern zu können, wurde das europäische Mobile Media-Verbundprojekt „MI FRIENDS“ unter der Führung der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien ins Leben gerufen. Das Ziel des bis Ende 2008 angelegten Projektes ist die Bildung eines europäischen Clusters zur Entwicklung und Erprobung neuer mobiler Medienangebote unter Beteiligung aller betroffenen Unternehmen der Wertschöpfungskette - angefangen von der Inhalteentwicklung über die Distribution bis hin zur Endgeräteentwicklung. Dabei steht der Mensch als Mediennutzer im lokal-regionalen Raum im Fokus des Interesses. Nur dieser Ansatz wird ein Höchstmaß an validen Aussagen über ein zukünftiges Zusammenspiel der betroffenen Unternehmen in diesem Zukunftsmarkt garantieren.

Das Gesamtprojekt basiert auf einer einmaligen Allianz aus 75 internationalen Projektpartnern und versteht sich als Public-Private-Partnership-Initiative mit einem deutlichen Schwerpunkt auf deutschen Unternehmen und Forschungseinrichtungen. In vier europäischen Teilprojekten werden unterschiedliche Problemstellungen bearbeitet. Die beiden deutschen Teilprojekte „WM München 2006“ und „Regensburg“, werden um die grenzüberschreitenden Projekte „Bodenseeland“ (D, A, CH, FL) und „Südtirol/Transalp“ (A, I) ergänzt.

Die Testregionen wurden bewusst so gewählt, dass die Forschungsergebnisse auf nahezu alle Regionen Europas übertragbar sind. Das Ziel ist es, angesichts des globalen Wettbewerbs rechtzeitig erfolgreiche Strategien für die Entwicklung und Bereitstellung mobiler Mediendienste im lokal-regionalen Raum zu entwickeln. Der Gesamtmarkt für diese Dienste wird in den ersten Jahren nach dem Marktstart innerhalb Europas auf ungefähr 50 bis 65 Mrd. Euro geschätzt, wovon 12-17 Mrd. Euro auf Deutschland entfallen.

Ein wesentlicher Fokus von MI FRIENDS liegt auf der Einbindung des innovativen Mittelstandes, wobei hier zwei Faktoren entscheidend sind: Zum einen ist es von herausragender Bedeutung, den deutschen Mittelstand in den Wachstumsmarkt „mobile mediale Dienste“ zu integrieren, um ihm die Möglichkeit zu geben, an den erwarteten Umsätzen zu partizipieren. Zum anderen soll durch die Einbindung und Unterstützung regionaler und lokaler mobiler Medienangebote Sorge getragen werden, dass auch in diesem neuen Markt eine möglichst große Vielfalt an Angeboten entsteht und der Zugang des Mittelstands gewährleistet bleibt.

Ein europäisches Verbundprojekt mit vier Subprojekten

München: Das Subprojekt „WM München 2006“ wurde während der Fußball-Weltmeisterschaft vom 7. Juni bis 31. August bereits erfolgreich durchgeführt. Schwerpunkte dieses Teilprojekts waren die Erarbeitung passender Inhalte und der nutzerbezogene Test eines mobilen Fernseh- und erweiterten Hörfunkangebots. An ausgewählte „Early Adopters“, die eine besondere Affinität zu neuen Technologien aufweisen, wurden 190 LG-Handys des Typs V9000 verteilt. Weitere 200 Geräte wurden von den Projektpartnern dazu genutzt, insgesamt sechs TV- und zwei Hörfunkprogramme zusätzlich zu den bereits empfangbaren DAB-Hörfunkprogrammen und dem Angebot von Mobiles Fernsehen Deutschland (MFD) zu empfangen.

Regensburg: Der Start des Projekts „Regensburg“ am 28. September 2006 markierte die nächste Projektphase von MI FRIENDS. Regensburg ist aufgrund seiner demografischen und sozioökonomischen Situation mit rund 130.000 Einwohnern in der Stadt und weiteren 170.000 im Umland als „Modellstadt“ für die begleitende Marktforschung besonders geeignet. In mehreren Phasen werden dort vor allem neue Inhalte und Services konzipiert und durch die Nutzerforschung getestet. Hierzu sind derzeit rund 100 Testpersonen mit LG V9000 Handys und iriver B20 Geräten ausgestattet. Vorweg wurde durch eine repräsentative Befragung von rund 850 Regensburgern ihre Kenntnis über Mobile Media und die daraus resultierende Erwartungshaltung erfasst. In Regensburg werden durch das Projekt derzeit vier Kanäle mit den Schwerpunkten lokal-regionale Information (Rmobil), überregionale angepasste Inhalte (Rmix, vormals Mobile Media Mix), Visual Radio mit lokalen Schwerpunkten (gong fm) und landesweite Visual-Radio-Inhalte (Rockantenne 2go) ausgestrahlt. Zusätzlich ist das „watcha“-Bouquet der Mobiles Fernsehen Deutschland GmbH (MFD) empfangbar.

Südtirol: Das Projekt „Südtirol/Transalp“ erstreckt sich über die Provinz Südtirol mit der Provinzhauptstadt Bozen. Damit bietet sich eine optimale Möglichkeit zum Test von Telematikdiensten und neuen Serviceangeboten im Bereich des Tourismus. Zudem erfolgen technische Tests zur Empfangbarkeit von DMB in topografisch schwer zu versorgenden Regionen. Mit dem Start eines kontinuierlichen Testprogramms am 4. September 2006 erreicht die Rundfunkanstalt Südtirol (RAS) mit einem DMB-Video und drei DMB-Audioprogrammen im Rahmen von MI FRIENDS derzeit ca. ein Viertel der Südtiroler Bevölkerung. Der ebenfalls im Rahmen dieses Subprojekts agierende italienische Programmanbieter RTL 102.5 hat mit seinem DMB-Videoprogramm in einem anderen, national ausgerichteten DAB/DMB-Sendenetz bereits heute eine technische Reichweite von bis zu 65 % der Bevölkerung Italiens.

Bodensee: „Das vierte Teilprojekt MI FRIENDS „Bodenseeland“ befindet sich als erstes grenzüberschreitendes „Mobile Media – Projekt“ in konkreter Vorbereitung. Der Start soll im 4. Quartal 2007 für eine Laufzeit bis Ende 2008 erfolgen.

Die Akzente liegen insbesondere im technischen Test von „mixed MUX“ (DAB, MPEG1, DAB+ und DMB gemischt) wie auch die Erprobung eines „Multiple-Standard-Ansatz“ (DAB, DMB und DVB-H) in einem Endgerät.

Weiterhin stehen neue Services für Verkehr, Kultur und Tourismus auf dem Plan. Es wird mit ca. 15 aktiven Projektpartnern gerechnet.

MI FRIENDS Bodenseeland zielt auf einen europäischen „best practice mobile media“ - Test ab, in einem Umfeld, in dem bereits 30 DAB Band III Programme on air sind.

Von besonderer Bedeutung ist der Einsatz von Mobile Media im Rahmen der Fußball-Europameisterschaft 2008.

Zielaspekte

Inhalte und Dienste:

Hauptschwerpunkt des Projekts ist die Entwicklung mobil empfangbarer Inhalte, angepasst sowohl an die kompakte Bauform der Endgeräte, als auch an die Bedürfnisse der Nutzer. Dazu wird eine flankierende Feldforschung neue Erkenntnisse liefern: nicht nur im Hinblick auf Nutzungsverhalten, potenzielle Zielgruppen und Zahlungsbereitschaft, sondern auch auf gewünschte Inhalte bis hin zur Integration interaktiver Zusatzoptionen. Ziel ist die Erarbeitung von Services, die einen klar messbaren Mehrwert für den Nutzer bieten. Dies geschieht z.B. durch intelligente Speicherkonzepte, die die automatische Aufzeichnung von Programmteilen ermöglichen. Dadurch können die Nutzer jederzeit auf für sie relevante Inhalte zugreifen. Diese Ergebnisse sollen auch auf alternative Übertragungstechnologien übertragbar sein.

Technologie:

Das Pilotprojekt ist grundsätzlich technologieneutral angelegt. Angesichts der derzeitigen Frequenzsituation sind vor allem die DAB-Frequenzen im Band III und L-Band kurzfristig auch für DMB verfügbar. Gleichzeitig eröffnet sich mit dem flächenmäßig sehr gut ausgebauten DAB-Netz die Möglichkeit, mobile Dienste nicht nur in Ballungsräumen anbieten zu können, was angesichts der in der Marktforschung ermittelten typischen Nutzungssituationen mobiler Dienste ein großer Vorteil ist. Durch den Einsatz und Test von Multistandard-Endgeräten wird das Spektrum um DVB-H, DVB-T und UMTS erweitert. Die Untersuchung des Verhaltens unterschiedlicher Übertragungstechnologien, um Vor- und Nachteile gegeneinander abzuwiegen, stellt die Vorbedingung für eine Integration der verschiedenen Übertragungstechnologien auf einer einheitlichen Serviceebene dar. Von Schnittstellen, Inhaltteaggregation und Veredelung über Quality-of-Service-Tests bis hin zu möglichen interaktiven Zusatzoptionen sollen während des Projektes zahlreiche weiterführende Fragen beantwortet werden.

Ökonomische Aspekte:

Ausgehend von einer Analyse der bestehenden Geschäftsmodelle und Wertschöpfungsketten in den bisher getrennten Welten Rundfunk und Telekommunikation, sollen neue Formen der Kooperation zwischen den Partnern erarbeitet und getestet werden. Das reicht von Untersuchungen verschiedener Erlösmodelle wie Pay-per-View oder Pay-per-Channel bis hin zur Entwicklung und Erprobung neuer Werbeformen. Durch die Verschmelzung von Mobilfunk und Rundfunk in einem Gerät bieten sich neue Möglichkeiten für interaktive Zusatzerlöse, die ebenfalls Teil der Untersuchung sein müssen. Weiterhin ist eine Analyse des Kosten-Nutzen-Verhältnisses für DMB, DVB-H und UMTS auf Basis der existierenden Infrastrukturen geplant. Außerdem sollen die Marktrelevanz mobiler medialer Dienste untersucht und darauf basierende Marktprognosen erstellt werden.

Fazit:

Das Ziel des Projekts ist der Erfahrungsgewinn im Hinblick auf Technologien, Geschäftsmodelle und Nutzerbedürfnisse, um eine erfolgreiche Einführung neuer mobiler Medienangebote in Deutschland und Europa zu unterstützen und voranzutreiben. Außerdem wird durch die enge Zusammenarbeit der beteiligten Projektpartner die Entwicklung neuer Servicekonzepte gefördert. Die begleitende Nutzerforschung trägt dazu bei, Erkenntnisse zur Konzeption neuer kommerzieller Serviceanwendungen zu gewinnen. Große Sportevents wie die Fußball-Europameisterschaft 2008 in Österreich/Schweiz und die Olympischen Spiele 2008 in China können bei der Entwicklung neuer Services von den Erfahrungen aus dem Teilprojekt „DMB-WM München 2006“ profitieren.

Das Projekt MI FRIENDS verfolgt somit folgende Ziele:

- die marktnahe Generierung, Besetzung und Ausschöpfung von Wachstumsmärkten im Bereich Mobile Media
- die Sicherung der Zukunftschancen des Rundfunks, insbesondere des Mittelstands im Bereich Medientechnik und -wirtschaft
- die Entwicklung und Erprobung auf Konvergenz ausgelegter Infrastrukturansätze als Basis für einen erfolgreichen Markteintritt neuer auf Mobilität abzielender Rundfunktechnologien in Deutschland und Europa
- die Erprobung und Erforschung einer neuen Medientechnologie unter starker Einbeziehung volks- und betriebswirtschaftlicher Fragestellungen wie auch der ausdrücklichen Berücksichtigung sozialer und kultureller Aspekte
- die Entwicklung neuer Medienangebote für die mobile Informationsgesellschaft mit dem Schwerpunkt der Mediennutzung im lokal-regionalen Raum

Daten:

24.01.2005	Start des Call 3 der CELTIC – Initiative von EUREKA
15./16.03.2005	Auslobung des Pilotprojekts in der BLM für interessierte Unternehmen
14.04.2005	Unterzeichnung des MoU (Memorandum of Understanding) zwischen der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) und dem Ministry of Information and Communication (MIC) der Republik of Korea zu Kooperation, Technologie- und Know-how-Transfer bei Digital Multimedia Broadcasting (DMB)
20.04.2005	Erstes Vorgespräch zu nationaler Förderung mit Vertretern der DLR (Projektträger Multimedia) in der BLM
22.04.2005	Einreichung des Proposal-Outline bei der CELTIC-Initiative
20.06.2005	Genehmigung des Proposal-Outline durch die CELTIC-Initiative Aufforderung zum Vollartrag
06.10.2005	Einreichung des Vollartrags (Full Project Proposal) bei der CELTIC-Initiative
18.11.2005	Erfolgreiche Prüfung durch die europäische Prüfungskommission Genehmigung des eingereichten Vollartrags Erteilung des CELTIC/EUREKA-Labels für das Projekt „MI FRIENDS“
07.06.2006	Start des Europäischen Mobile Media Projekts im Subprojekt München zur WM 2006
31.08.2006	Ende des Subprojekts München
04.09.2006	Start des Subprojekts Südtirol
28.09.2006	Start des Subprojekts Regensburg
31.05.2007	Start der unverschlüsselten Ausstrahlung „watcha“ - Programm von Mobiles Fernsehen Deutschland GmbH für MI FRIENDS
15.05.2007	Start der Ausstrahlung des neu gestalteten regionalen MI FRIENDS - Kanals „Rmobil“ in Regensburg
21.05.2007	Start der Ausstrahlung des überregionalen MI FRIENDS - Kanals „Mobile Media Mix“ in Regensburg
14.06.2007	Start der Begleitforschung Regensburg mit 100 Probanden (vorangegangene zweiwöchige Repräsentativbefragung von ca. 850 Regensburgern)
27.06.2007	Start der neu gestalteten Kanäle „gong fm“ und „Rockantenne 2 go“ in Regensburg
16.10.2007	Umbenennung des „DMB-Projekt MI FRIENDS“ in das „Mobile Media Projekt MI FRIENDS“
IV. Quartal 2007	Start des Subprojekts „Bodensee“

Fakten:

MI FRIENDS

- **Nr. 2** von 12 genehmigten Projekten bei CELTIC/EUREKA (beantragt waren 29 Projekte)
- ist **europäisch exklusiv**
Bis 2008 wird es weder von CELTIC/EUREKA noch von Seiten der EU-Kommission eine vergleichbare Projektauslobung geben.

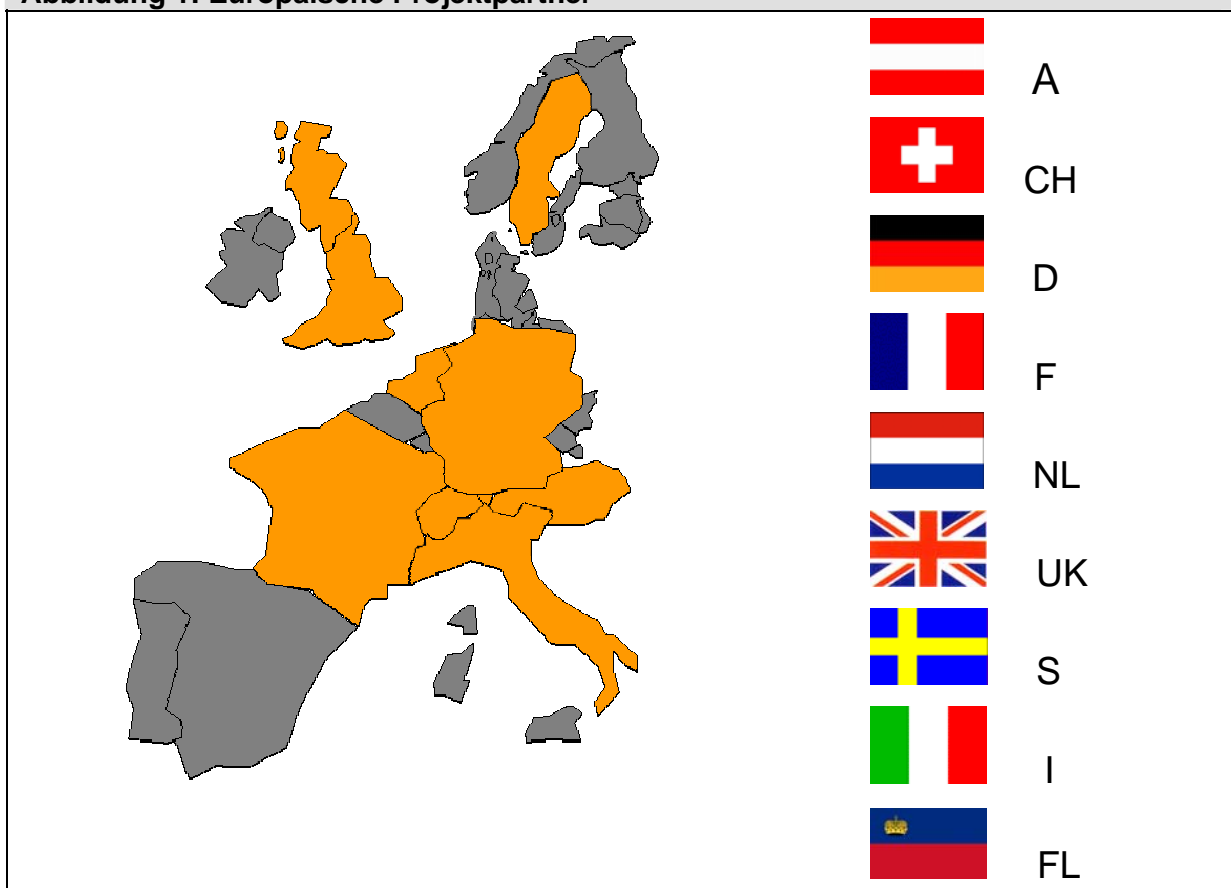
- 1 Gesamtprojekt, das als **Innovationscluster** in den Medien sowie in Informations- und Kommunikationstechnik (IuK) mit verschiedenen Einzelvorhaben zu werten ist.
- 4 Subprojekte: - **Regensburg**
- **München zur WM 2006**
- **Bodensee grenzüberschreitend (D, A, CH, FL)**
- **Südtirol/Transalp**

75 Projektpartner aus

10 Ländern (A, CH, D, F, FL, NL, UK, SWE, I und Südkorea)

60 deutsche Projektpartner (= 73%)
davon **64% aus dem innovativen Mittelstand**

Abbildung 1: Europäische Projektpartner



MI FRIENDS zielt auf die gesamte Wertschöpfungskette im Feld „Mobile Media“

- 📱 33% Inhalte und Serviceanbieter
- 📱 33% Technologie
- 📱 15% Endgerätehersteller
- 📱 15% Business-Modelle und Nutzungsforschung
- 📱 4 % Sonstiges

MI FRIENDS verwendet für den Nutzertest bereits **marktreife Empfänger**, die im Projekt weiterentwickelt werden sollen

MI FRIENDS ist technologieneutral und zielt im Rahmen auch auf die Kombination der technischen Standards DAB und DMB mit DVB-H und UMTS im Sinne eines Multistandard-Ansatzes

MI FRIENDS ist medienrechtlich und frequenztechnisch (Band III) bereits vorbereitet

MI FRIENDS zielt als Kooperationsnetzwerk bzw. Cluster auf das Miteinander von:

- 📱 Forschung (12% der Partner)
- 📱 marktführenden Konzernen (20% der Partner)
- 📱 und kleinen und mittleren Unternehmen (ca. 68% der Partner)

MI FRIENDS zeichnet sich durch „**duale**“ **Partnerschaft und Kooperation für Innovation** im Rundfunk durch das Miteinander von:

- 📱 öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten (Bayerischer Rundfunk, SRG)
- 📱 privaten Rundfunkanbietern (z.B. Das Vierte, 13th Street, Lokal TV, Antenne Bayern, Lokalradios)
- 📱 Regierungsbehörden (2 Landesmedienanstalten - BLM und LFK - und das Bundesamt für Kommunikation (BAKOM) aus der Schweiz, die RTR GmbH und Komm Austria aus Österreich und das Amt für Kommunikation des Fürstentums Liechtenstein)

Hauptfokus des Projekts „MI FRIENDS“:

- 📱 neue Services und multimediale Angebote
- 📱 Management von Services, Inhalten und Netzen
- 📱 Verknüpfung der Zukunftsmärkte „**Medien und LuK**“ und „**Mobilität**“
- 📱 bedienungsfreundliche Endgeräte

im lokal-regionalen Raum mit dem **Mensch als Nutzer im Mittelpunkt**.

Projektstruktur:

Das Projekt Regensburg ist in drei Arbeitskreise untergliedert, welche unterschiedliche Aufgabenstellungen bearbeiten. Die Koordination der einzelnen Arbeitsgebiete erfolgt in der Projektkoordinationsstelle und wird im regelmäßig tagenden Lenkungsausschuss abgestimmt. Zusätzliche Workshops finden unregelmäßig zu außerhalb der Aufgabenbereiche der Arbeitskreise befindlichen Themengebieten statt.

Organisationsstruktur

MI FRIENDS Regensburg:

